



Zahnärzte
Dr. Warnick

An den Sandwellen 7

93326 Abensberg

neu → Tel.: 09443 – 925 77 22

Email: kontakt@zahnarzt-warnick.com

geöffnet: Mo.-Fr. 7-20 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

Bankverbindung: Sarkasse Abensberg

neu →

Kto.: 11186954

BLZ: 75051565

Gemeinschaftspraxis

Dr. Bernhard Warnick & ZA Andreas Warnick & ZÄ Birgit Fischer

Laser in der Parodontitis -Therapie

Lasern wurden 1961 in den USA erfunden und sind Apparate, mit denen es gelingt, hochenergiereiches Licht zu erzeugen. Der dazugehörige Vorgang lässt sich beschreiben als „Lichtverstärkung durch stimulierte Abgabe von Lichtstrahlung“. Ins Englische übersetzt heißt das „Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation“ und der Begriff Laser ist die Abkürzung dafür.

Wir arbeiten seit 2005 mit Lasern verschiedener Wellenlängen, zurzeit mit einem Neodymium-Erbium-YAG-Laser zur zahnärztlichen Behandlung (Füllungen, Wurzelfüllungen, Parodontose-Therapie, Chirurgie) und einem Dermatologie-Laser zur kosmetischen Hautbehandlung (Besenreiser-, Tattoofremdung, Hautstraffung, etc).

Parodontose-Behandlung:

Hier wird der Neodymium-Laser als Ergänzung der herkömmlichen Grundbehandlung eingesetzt. Die Grundbehandlung beinhaltet das Entfernen harter Auflagerungen von den Zahnoberflächen sowie die mechanische Glättung der Zahnoberflächen in der Tasche. Da die Oberfläche der Wurzel (Dentin) jedoch mit feinen Poren übersät ist, verbleibt hier eine Vielzahl von Bakterien in den Poren und führt zu einer Verzögerung der Heilung oder zu einer Neuinfektion der Tasche. Der Laser, dessen Wellenlänge im Infrarotbereich liegt, ist in der Lage, diese dunkel pigmentierten Bakterien durch seine Energie so aufzuheizen, dass sie platzen (**Desinfektion durch Zellyse**). Die helle Zahnschubstanz bleibt dabei unbelastet. Ferner werden durch den Laser Hautzellen, die in die Tasche einwachsen und ein Anheften des Zahnfleisches an der Zahnwurzel verhindern, hauchdünn abgetragen (**Deepithelialisierung**), was mit herkömmlichen Verfahren wie z.B. Skalpell nicht möglich ist. Dadurch wird das Wiederauwachsen des Zahnfleisches an die Zahnwurzel im unteren Drittel der Tasche begünstigt, was zu einer Reduzierung der Taschentiefe führt. Zusätzlich werden ausgefranste Wundränder am Zahnfleisch, wie sie bei der mechanischen Reinigung der Taschen entstehen, geglättet und können so besser abheilen. Die während einer solchen Behandlung auftretenden Blutungen werden gestillt, bzw. fallen deutlich geringer aus.

In fast allen meisten Fällen kann dadurch auf das gefürchtete Aufschneiden und Abklappen des Zahnfleisches verzichtet werden, da auch tiefere Taschen mit der dünnen Glasfaser des Lasers erreicht werden können. Die unangenehmen Beschwerden nach einer Parodontosebehandlung verkürzen sich dadurch erheblich.

Zusammengefaßt: Der Lasereinsatz bringt schneller bessere Heilungsergebnisse, Nachbeschwerden und Schmerzen werden auf ein Minimum reduziert.